

Protokoll der sechsten ordentlichen Sitzung des dritten Studierendenparlamentes
am 16. Januar 2001, von 19.15 Uhr bis 22.00 Uhr

Anwesende:

GAL: Linus Rowedda, Birgit Teschner, Chaled Uwe Said, Gundula Stein, Tatjana Hartung, Stefan Daute, Daniel Taprogge

RCDS: Dorothea Jaene

Bündnis 2001: Clemens Koch

JUSOS: Jens Nindel, Kathrin Veh

OLL: Anne Wetzels, Glen Dammann, Stefan Freydanck, Susanne Jantz (nach der Pause)

Spektrum: Sönke Klinger

LiCa: Dennis Ilussi

BFS: Ole Petersen

AStA: Andreas Schackert, Nils Naber, Till Meyer, Johannes Schilling, Ringo Schneider, Sven Brödnö, Sandra Zeiske, Philipp Pleßmann, Kristina Link

Gäste: René Schlosser, Anja Kroschky, Robert Sperfeld, Swen Löbbicke, Katja Richter

entschuldigt: Helge Weidenbach, Carl Distler, Klaus Richarz

TOP 1 Formales

Die Beschlußfähigkeit des Studierendenparlamentes wird bei 17 (bzw. später 18) anwesenden Mitgliedern durch das Präsidium festgestellt.

Das Protokoll der fünften Sitzung vom 19. Dezember 2000 bei einigen Änderungen mit 13:0:3 Stimmen angenommen.

Daniel Taprogge äußert ausdrücklich sein Bedauern, dass trotz eigener Kritikäußerung zur Anwesenheit Peter Glaeser und Daniel Herzbach der Sitzung nicht beiwohnen.

Der Antrag des Sportreferates wird bereits unter TOP 2 behandelt. Die in diesem Sinne geänderte Tagesordnung wird mit 16:0:0 Stimmen beschlossen.

TOP 2 Gäste

Swen Löbbicke und Katja Richter stellen ihren Antrag auf Zuschuß des Studentenwerks für Trainerausbildung, Musikanlagen etc. im Gesamtwert von 10400 DM vor. Nach einigen Nachfragen wird die Weiterleitung des Anliegens durch das StuPa mit 16:0:1 Stimmen beschlossen.

TOP 3 Berichte

Rechenschaftsbericht AStA: Zu dem schriftlichen Bericht werden folgende Zusätze gebracht: Phillip berichtet zum Kulturzentrum, dass die Stadtschule nun endgültig nicht mehr zur Debatte steht. In einem Brief an Herrn Jacobs sollen nun die Vorteile einer Entwicklung: „Kultur in die Stadt“ noch einmal eindringlich vorgebracht werden. Dazu gehören auch die vielen Kulturveranstaltungen, die derzeit vom AStA an verschiedenen Standorten der Stadt angeboten werden.

Andreas und Till waren in der vergangenen Woche bei Ministerin Wanka:

Diese möchte sich stark für die Einführung von Leistungsanreizen einsetzen. In der Landeshochschulpolitik müssten stärker Prioritäten gesetzt werden. Eine längerfristige Strukturplanung soll dies unterstützen. Die Hochschulen sollen demnächst in dreijährigen Haushalten Flexibilität zugesprochen bekommen. In Brandenburg soll es unter den derzeitigen Bedingungen keine Studiengebühren oder Langzeitstudiengebühren geben (Bildungsgutscheine denkbar). Die 100 DM wären keine Studiengebühren.

Dennis berichtet von der LSK:

Die Funktion der Studienbücher wurde diskutiert: als persönlicher Nachweis für die Studis. Das Vorlesungsverzeichnis soll für Lehramtsstudenten vereinfacht werden. Ideen, ein interaktives VVZ für den Online-Gebrauch zu programmieren wurde abgelehnt mit dem Argument einer zu großen Komplexität. Die Fragen des Senats an das Rektorat wurden wie folgt beantwortet: Es gibt keine genaue Zahl für angestrebte Master und Bachelor-Studiengänge. Dies ist Sache der Fakultäten. Die Akkreditierung soll umgangen werden. Die Finanzierung soll nach Möglichkeit in Kooperation mit privaten Einrichtungen erfolgen. Bachelorstudiengänge sollen kostenlos angeboten werden. Für Masterstudiengänge werde Gebühren nicht ausgeschlossen.

Helge gibt in Abwesenheit zum Sozialreferat folgende Infos: Momentanes Hauptproblem sind 100,- Mark./Es melden sich ständig Studierende, die die Gebühren einfach nicht zahlen können. Kaum Möglichkeiten zu helfen./Pressemitteilung wird geschrieben.

Kristina Link erklärt zum 31. Januar 2001 den Rücktritt von ihrem Referat. Die Neuwahl einer neuen Frauenreferentin findet auf der kommenden StuPa-Sitzung statt.

Rechenschaftsbericht Senat:

Die Wahl der vier Vizepräsidenten der Uni wurde auf die Sitzung Anfang Februar verschoben.

TOP 4 Satzungs- und GO-Änderungsanträge

Der Satzungsänderungsantrag zum Kulturzentrum wird erneut auf die kommende StuPa-Sitzung vertagt, weil nur 17 Mitglieder des StuPa's anwesend sind. Für eine Zustimmung des Antrages müssen jedoch zwei Drittel der Mitglieder, also 18, dafür stimmen.

GO-Antrag

Sönke stellt seinen Antrag erneut vor. Er sieht die vollwertige Vertretung entschuldigter StuPa-Mitglieder durch nachrückende Listenmitglieder vor, wenn dies bis eine Stunde vor Beginn der Sitzung dem Präsidium angezeigt wird. Nach einer Debatte wird der Antrag mit 13:2:1 Stimmen abgelehnt.

TOP 5 Anträge

Food-Coop

Robert Sperfeld trägt den Antrag für eine Anschubfinanzierung zu einer Food-Coop Gemeinschaft in Höhe von insgesamt 6890 DM vor. Nach vielen Nachfragen und Schluß der Rednerliste (ohne Gegenrede) sowie Begrenzung der Redezeit auf 2 Minuten (13:2:1) kristallisieren sich folgende Hinweise und Anträge:

Glen schlägt vor, das Projekt an einen Gutscheintausch für Flüchtlinge zu koppeln.

Robert übernimmt in seinen Antrag, dass Mietgelder nur dann beantragt werden, wenn erhebliche Anstrengungen zur Beschaffung eines mietfreien Raumes nachweislich fehlschlagen (Rechenschaftspflicht hierfür übernimmt Johannes Schilling aus dem AStA).

Glens Antrag, die beantragten Mittel zur Erstellung einer Homepage (für Online-Bestellungen) und Logo in Höhe von 2400 DM zu streichen, wird mit 9:5:1 Stimmen beschlossen.

Der nunmehr geänderte Antrag in Höhe von 4690 DM wird mit 10:0:5 Stimmen angenommen.

Die GAL legt eine Fraktionspause von 10 Minuten ein.

Uniwette

Birgit stellt das Projekt der Uniwette vor, für das beim Studentenwerk 8050 DM beantragt werden sollen. Nach einigen inhaltlichen Nachfragen werden folgende Änderungen zur Abstimmung gestellt:

Glen beantragt die Streichung der Mittel für einen Internetauftritt in Höhe von 2400 DM.

9:9:0 abgelehnt.

Glen beantragt die Streichung der Mittel für Veranstaltungen in Höhe von 2350 DM.

4:9:5 abgelehnt.

Dennis beantragt die Streichung der Mittel für das Material, da dies Aufgabe der Uni sei.

5:10:3 abgelehnt.

Jens beantragt die Verschiebung der Mittel für den Internetauftritt zugunsten der anderen Öffentlichkeitsarbeit. 9:6:3 angenommen.

Das StuPa beschließt die Weiterleitung des Uniwette-Antrags mit der vorgenommenen Verschiebung im Finanzplan mit 10:3:4 Stimmen.

Die GAL legt eine weitere Fraktionspause von 10 Minuten ein.

Danach verlassen die GAL-Mitglieder geschlossen die Sitzung mit der Begründung, dass sie die Probleme mit dem gegenseitigen Umgang zunächst lösen wollen.

Birgit beantragt daraufhin die Feststellung der Beschlußunfähigkeit des StuPa, da nur noch 12 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Das Präsidium schließt deshalb die Sitzung.

Dennis hält das Auftreten der GAL für eine Unverschämtheit. Daniel gibt zu bedenken, dass der Liberale Campus selbst nur mit einem seiner sieben stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Kathrin erklärt ihren Rücktritt aus dem Präsidium und kündigt hierzu eine schriftliche Erklärung an.

Für das Protokoll: Birgit Teschner